Antrag zur Zwischennutzung des Celtisplatzes Hinterm Bahnhof

Verein / Trägerorganisation:

Parkour Nürnberg e.V.
https://www.parkournbg.de/

Anhänge:

Modell-Celtisplatz.pdf

Abb 1: perspektivische Aufsicht, Celtisplatz, Eingebettet in Luftbild der näheren Umgebung
Abb 2: perspektivische Aufsicht, Celtisplatz
Abb 3: Vogelperspektive: Bühne, Container, Theke
Abb 4: Vogelperspektive: Bewegungsbereich
Abb 5: Vogelperspektive: modularer Bereich
Abb 6: Blickachse vom Südstadtausgang des Hauptbahnhofs (Augenhöhe 1,75 m)
Abb 7: Blickachse westlich vom Südstadtausgang, mit angedeuteten Gebäuden im Hintergrund (gemäß Grundriss des Luftbildes; Rest nicht realitätsgetreu)
Abb 8: Detaildarstellung: Pergola-Cubes im Plattform-Modus
Abb 9: Detaildarstellung: Pergola-Cubes im Tisch-Modus
Abb 10: Detaildarstellung: Pergola-Cubes im Dach- / Sonnenschutz-Modus

Finanzkalkulation.xlsx

Gemäß der aktuellen Finanzkalkulation entfallen bei 5000€ folgende Elemente:
Container,

LOIs-Celtisplatz.pdf

Absichts-Erklärungen an der Mitgestaltung interessierter Akteure..
Die aktuelle Liste zeigt nur einen Ausschnitt der KooperationspartnerInnen die uns bereits ihre Unterstützung zugesagt haben.

Was ist Parkour Nürnberg e.V. ?

Die Parkour Nürnberg Szene engagiert sich schon seit über 10 Jahren lokal für die Förderung kreativer Bewegung und die Mitgestaltung der Stadt-Kultur. Wir sind eine lokale Szene mit globaler Anbindung, größtenteils von jungen Menschen organisiert und getragen.
Wir veranstalten regelmäßiges Training, Ferienkurse, Jams und Community-Events und sind auf Kulturveranstaltungen mit Auftritten und Workshops präsent.
2010 und 2015-2017 konnten wir 2 Parkouranlagen umsetzen (Jugendhaus Klüpfel & im Westtorgraben), und viel Erfahrung bei der Bauplanung und Stadt-Mitgestaltung sammeln.
Unser Engagement haben wir Anfang 2020 durch die Gründung des Vereins gebündelt.
Unser Bau-Team setzt sich zusammen aus jungen Experten verschiedener Berufsbilder
(Architekt, Ingenieur, Schlosser, Schreiner, Dachdecker, Sattler, Sozialarbeiter, Prothesenbauer)

Was ist Parkour?

Parkour ist mehr als Sport. Parkour ist “Die Kunst der Fortbewegung”, eine globale Kultur und eine Lebensphilosophie die nicht endet wenn man die Sportschuhe auszieht.
Unsere Werte: Respekt, Offenheit und Gemeinnützigkeit, sind Grundsätze, die seit den Anfängen von Parkour tief in der Praxis verankert sind. Ebenso die bewusste Auseinandersetzung mit sich selbst und der Mitwelt. Im urbanen Kontext: Die Stadt, mit ihrer Architektur und ihren BewohnerInnen.
Wir lernen durch die urbane Bewegungskunst “Stadt” aus einer neuen Perspektive zu sehen, und kreative Nutzungen an Altbekanntem zu entdecken. Somit entwickeln wir ein neues Verständnis für die Stadt und die Rolle des Menschen in ihr.

Beim Parkour-Training gibtes keine Regelwerke und keinen Vergleichs-Zwang. Wir lernen wie individuell für uns Veränderung zu bewirken und Hindernisse mit Spaß zu überwinden, indem wir zielstrebig üben und reflektiert mit unseren Misserfolgen umgehen.

Unsere Vision für den Celtisplatz:

Ein “Vielplatz” für Kreativität, Bewegung, gemeinsames Kulturerleben und Mitgestaltung.
Wir lehnen das starre, verstaubte Verständnis städtischer Architektur ab, und sehnen uns nach neuen Orten, die Möglichkeiten für Gemeinschaft und Kreativität bieten.
Dafür wollen wir den Celtisplatz hinter dem Bahnhof mit einer multifunktionalen Architektur bebauen, die auf viele Weisen genutzt werden kann, und so zu kreativer Stadtnutzung animiert.
Der Aufbau soll vorerst **drei Monate: Juli, August, September**, stehen. Die modulare, stabile Bauweise ermöglicht eine nachhaltige Weiternutzung aller Bauelemente.
Unser Ideal der vielfältigen Nutzung spiegelt sich auch in der Vielfalt der Beteiligten wieder.
Wir glauben, dass eine kreative, offene Stadtgemeinschaft nur entstehen kann, wenn unterschiedliche Gruppen und Kulturen zusammenkommen und gemeinsam aktiv werden.
Der Platz soll daher von vielfältigen Akteuren mitgestaltet und bespielt werden.
Somit wird der neue Ort eine Bereicherung für die BewohnerInnen der Südstadt, und schafft durch die Lage am Hauptbahnhof ein Zentrum für stadtweite Vernetzung. Reisende die am Hauptbahnhof ankommen, finden dort einen Ort zum Aufenthalt, und erleben lokale Kultur.

Einen besonderen Fokus legen wir auf die Sichtbarmachung junger Menschen. Wir beteiligen uns an der Initiative von Skate Hub NBG und setzen uns für den Bau einer Halle für junge Bewegungskulturen ein. Aufgrund der Corona-Pandemie wird diese Forderung derzeit wieder auf die lange Bank geschoben. Gerade jetzt, wo junge Menschen so sehr von Raummangel und Verdrängung betroffen sind, wollen wir ein Zeichen setzen, dafür dass ein solcher Ort für gemeinschaftliche Bewegung und kulturellen Austausch eine wichtige und wertvolle Bereicherung für Nürnberg ist.

Der Weg zum Ziel:

Phasen der Umsetzung

Antrags-Phase: 12.03 - 31.03.

Bildung des Projektteams bei Parkour Nürnberg e.V.

Entwickeln der Vision

Verteilung von Aufgaben

Möglichst detaillierte Planung des Entwurfs
(Materialien, Konstruktionsweise, Platzaufteilung, Finanzen)

Erste Gespräche mit Kooperationspartnern, v.a. für Antragstellung & Bauphase

Planungsphase (Ab Genehmigung des Antrags): 15.04. - 28.06.

Austausch mit städtischen Ämtern: Verhandlung der Entwürfe, Unterstützungsmöglichkeiten

Austausch mit Kooperationspartnern: Verbindliche Unterstützung / Mitgestaltung festlegen

Konkretisierung der Baupläne, Materialliste, Finanzplan, Veranstaltungs- und Hygienekonzept

Fundraising

Haupt-Bauphase: 01.06. - 28.06.

Intensiver Beginn der Öffentlichkeitsarbeit & Dokumentation

Bezug von Räumlichkeiten für den Bau

Beschaffung von Material und Baubeginn (gemäß Prioritätenliste: Zuerst mobile Elemente)

Erste Anwendung der mobilen Elemente: Tages-Aufbau bei Jugendhäusern, Ferienangebot

Bau und Lagerung größerer Elemente

Platzgestaltungs-Phase: 25.06. - 30.06.

Nach Absprache mit Liegenschaftsamt, SÖR und weiteren Ämtern

Absperrung mit Bauzaun für 3-5 Tage

Anlieferung unserer vorkonstruierten Baulemente und Füllmaterialien (Rindenmulch, Erde...)

Verbindung und Konstruktion größerer Elemente vor Ort

Intensiver Test und Prüfung des Aufbaus

Bespielungsphase (Juli, August, September): 01.07. - 30.09.

Eröffnungsveranstaltung je nach Pandemie-Situation

Laufende Bespielung nach Zeitplan durch KooperationspartnerInnen

Kooperationen

Wir bauen derzeit ein breitgefächertes Bündnis aus Organisationen, Initiativen und städtischen Einrichtungen auf, die mit uns gemeinsam den Platz gestalten und bespielen.
Ein authentisches Erlebnis von Stadt-Gemeinschaft, das alle Menschen mitnimmt, ist nur möglich wenn sich die Vielfalt Nürnbergs und der Südstadt auch im Kreis der MitgestalterInnen spiegelt.
Gerne tun wir uns mit weiteren AntragstellerInnen zusammen, die sich für die Zwischennutzung beworben haben. Ein Kontakt, mit der Gruppe „tanzn“, hat sich bereits zufällig ergeben.
Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Einbindung junger Menschen, da deren Interessen zu oft nicht berücksichtigt werden.
Wir machen die Kulturen und das Engagement junger Menschen sichtbar, und zeigen dass ein generationenübergreifendes Miteinander für Alle wertvoll ist!

Konstruktionsweise

Die geplante Architektur ist komplett modular und benötigt keine Bodeneingriffe.
Die Stabilität der Bauten wird durch die Verbindung von Einzelelementen, und Beschwerung durch Füllmaterial erreicht.
Das wichtigste Material für Oberflächen sind Siebdruckplatten, die durch ihre hohe Belastbarkeit und Wetterfestigkeit ideal sind für den modularen, transportablen Aufbau im öffentlichen Raum.
Zur Verbindung von Bauelementen, und für Bedachung und Sportgeräte, werden Stahlrohre verwendet, die mit Rohrverbindern fixiert werden. Die Rohrverbinder mit Madenschrauben, ermöglichen einen schnellen Auf- Ab- und Umbau der Architektur, sowie hohe Stabilität durch Querverbindungen zwischen mehreren Bauelementen.
Zusätzliche Stabilität erreicht der Aufbau durch Beschwerung mit bspw. Bauschutt als Füllmaterial.

Bereiche und Elemente des Platzes

Container (PDF Abb. 3&4)

Der Container mit seinen Anbauten ist optisch das zentrale Element der Platzanlage. Durch die Höhe des Containers erreichen wir eine Abtrennung des Celtis-Platzes von der vielbefahrenen Pillenreuther-Straße. Dadurch können ruhige Aktivitäten wie Workshops ungestört stattfinden.
Im Container wird Veranstaltungs- und Workshop-Equipment gelagert:
Stühle, Matten, Spielkisten, Decken, Geschirr, Bierkästen...
Für das Containerdach bestehen folgende Optionen, die noch geprüft werden müssen:

- Simpel: Dachbegrünung
- Komplizierter: Installation von Geländern an der Ostseite des Containers, dann kann der Container über die Klettergriffe von der Seite mit Fallschutz betreten werden

Falls er sich dafür eignet, kann der Container auch mit Graffiti gestaltet werden.

Sportbereich (PDF Abb. 4)

Am westlichen Ende des Platzes gelegen, säumt der Sportbereich den Container. Der Bereich ist durch Kanthölzer eingefasst, und wird mit 7 cm Rindenmulch aufgeschüttet, um Fallschutz und ein natürliches Ambiente zu gewähren. Die Kanthölzer sind an ihrer Basis mit Siebdruckplatten verschraubt, worauf wiederum die Sportgeräte stehen. Diese Verbindung der Bauelemente unter dem Rindenmulch sorgt für maximale Stabilität des Aufbaus.
Entlang des Containers und des Kletterturms erstreckt sich eine traverse Kletterroute.
Weitere Sportgeräte: hohe Klimmzugstange, niedrige Klimmzugstange, Sprossenleiter, Barren, Balancierstangen
Die zwei diagonalen Stangen zum Boden sind notwendig für die Stabilität der Geräte.

Theke (PDF Abb. 3)

An der Doppeltür des Containers gelegen. Die Theke dient zur Verteilung von Lebensmitteln und Getränken, sowie als Informations- und Organisationszentrum der Anlage.
Über der Theke befindet sich eine Stangenkonstruktion an der bei Bedarf eine Plane oder ein Tuch als Überdachung / Sonnenschutz angebracht werden kann.

Bühne (PDF Abb. 3)

Ein möglicher Fokuspunkt für Veranstaltungen, die weniger auf Interaktion ausgelegt sind. Aber gemäß des multifunktionalen Charakter auch anderweitig nutzbar z.B. als Sitzplattform.
Über der Bühne befindet sich eine Stangenkonstruktion an der bei Bedarf eine Plane oder ein Tuch als Überdachung / Sonnenschutz angebracht werden kann.

Der modulare Bereich (PDF Abb. 5)

Dieser Bereich, der die östlichen 3/5 des Platzes gestaltet, lädt zum kreativen Aufenthalt ein. Durch die niedrige Höhenstruktur der Holzboxen von etwa 40 cm (Ausnahme: Pflanzkübel) bleibt der Platz komplett durchsichtig, und offen.
Die von uns entwickelten “Pergola-Cubes” ermöglichen dennoch die Nutzung der Höhe:
Aus den Boxen mit den Maßen 125 x 150 x 40cm wachsen je 4 Vertikalstangen. Durch Flansche sind an diesen Stangen Siebdruckplatten fixiert, die sich höhenverstellen lassen.
Im “verstauten” Zustand ist ein Pergola-Cube eine gewöhnliche Sitzplattform. Fährt man die Oberplatte auf 90cm aus verwandelt sie sich in einen Tisch, für Malworkshops, Mittagessen und Brettspiele. Fährt man die Plattform bis auf 240 cm Höhe aus, dient sie als Dach / Sonnenschutz. Im Verstauraum unterhalb der obersten Platte können Stühle, Sitzkissen oder Vorhänge wettergeschützt gelagert werden.
Die Stangen der Pergola-Cubes sind zur Stabilisierung des Gesamtbaus miteinander verbunden. An den entstehenden Horizontalstangen können Hängematten und Schaukeln angebracht werden (eventuell nur temporär bei Veranstaltungen, wg. Sicherheitsauflagen)

Den modularen Bereich teilen wir in 3 Teilbereiche:

- Die kreative Sitzlandschaft bei der Bühne
- Zwei Pergola-Cubes + Sitzbänke im südlich davon
- Vier Pergola-Cubes + Sitzbänke im östlichen Bereich des Platzes

Durch die Distanz voneinander ist eine gute Trennung der Teilbereiche gemäß aktueller Abstandsregelungen möglich.

Durch die kreisförmige Anordnung des modularen Bereichs ergibt sich ein Platzzentrum inmitten der Sitzelemente. Dieses Zentrum kann als Fokuspunkt für interaktive Formate dienen, für welche die Bühne ungeeignet ist (z.B. Diskussionsrunden, Workshops, Quartiersrat/Shengo, Tanzgruppen…)
Der modulare Bereich kann aufgrund der kommenden Mitgestaltung durch KooperationspartnerInnen (z.B. Skateszene) vom im Anhang gezeigten Modell abweichen.

Begrünung:

Der Nelson Mandela Platz leistet bereits einen wertvollen Beitrag zur Begrünung Hinterm Bahnhof. Aber der Bereich Richtung Pillenreuther-Straße ist noch sehr grau. Deshalb wollen wir mit dem Gartennetzwerk Nürnberg zusammenarbeiten, die uns bei der Gestaltung mehrerer Pflanzkübel, sowie kleinerer Elemente wie Palettenbeete unterstützen werden. Die Pflanzkübel dienen ebenfalls als Ausstellung der Urban-Gardening und Begrünungs-Initiativen, und fördert so deren Vernetzung und ermöglicht es BesucherInnen sich zu informieren und Kontakt aufzunehmen.

Bespielung des Platzes

Zentral ist der Selbstzweck des Platzes, der auch ohne geplante Aktionen zu kreativen Aktivitäten einlädt. Der Platz soll durch seine zahlreichen Impulse zum selbstorganisierten Spielen, Entspannen, Lernen, Bewegen, Vernetzen uvm. einladen. In den verschiedenen Bereichen werden zur Unterstützung Beschilderungen/Beschriftungen angebracht:

- Infos zu den Vereinen des Gartennetzwerks Nürnberg auf den Pflanzkübeln
- Einsteigerfreundliche Instruktionen im Sportbereich
- Impulse fürs Spielen, alleine oder in der Gruppe

Ab Eröffnung sollen am Platz außerdem regelmäßig Veranstaltungen stattfinden.
Wir schaffen einen Ort an dem man sich unter freiem Himmel versammeln kann, und ermöglichen somit während der Pandemie die verantwortungsvolle Durchführung von Kulturveranstaltungen. Ob hierfür Veranstaltungstechnik und Strom zur Verfügung stehen wird ist derzeit unklar. Musikveranstaltungen und anderes auditiv orientiertes Bühnenprogramm bietet sich allerdings aufgrund der Lautstärke von Straße und Bahn sowieso weniger an.

Die Veranstaltungen des ersten Monats planen wir vorab mit den beteiligten KooperationspartnerInnen. Ab Eröffnung gibts es ein Formular wo interessierte Gruppen und Einzelpersonen sich für die kommenden zwei Monate mit ihrer Veranstaltung anmelden können. Wir unterstützen dann bei Bedarf (z.B. junge Gruppen) bei der Wahrnehmung ihrer Veranstalterpflichten, und der Durchsetzung des Hygienekonzepts.

Auch unser Verein plant bereits Veranstaltungen für den Ort:

- Workshop-Reihe “Stadterkundung durch Parkour und filmische Inszenierung”
  (In Kooperation u.a. mit Filmemacherin Cherima Nasa, dem Interkulturbüro und Jugendhäusern in der Südstadt stellen wir einen Antrag bei “Interkultur macht Kunst”)
- Cleanup-Jams
- Veranstaltung von wöchentlichem Vereinstraining
- Vernetzungstreff kreativer Bewegungskünste (Movement Cultures)

Nachhaltigkeit

Für einen ressourcenschonenden Bau mit Materialien in Zweitnutzung, sowie für unsere Ausstattung mit temporärem Equipment (gelagert im Container) sind wir in Austausch mit verschiedenen Einrichtungen (Gebrauchtwarenhof, Staatstheater, Werkstätten). Wir hoffen diese Einrichtungen für eine langfristige, nachhaltige Weitergabe ihrer Ressourcen, auch für andere Projekte in Nürnberg gewinnen zu können.

Unsere Architektur soll nach dem Abbau komplett weitergenutzt werden.
Für die Aufstellung des Containers haben wir entweder das Gelände eines Jugendhauses, oder die Parkouranlage im Westtorgraben im Blick, um dort dann mit den mobilen Sportgeräten und Matten dauerhaft qualitativ hochwertige Bewegungsangebote zu ermöglichen, für unseren Verein und andere Gruppen.
Die Pergola-Cubes und andere Elemente aus Siebdruckplatten sind schnell aufgebaute Pop-up-Architekturen und werden sich bei zahlreichen Kulturveranstaltungen und unseren Sportangeboten als nützlich erweisen, um an unscheinbaren Orten Sitzmöbel, Tische und Bewegungsstationen zu schaffen.
Der übrige Rindenmulch kann bei der Parkouranlage am Jugendhaus Klüpfel aufgeschüttet werden.

Unseren Bauprozess dokumentieren wir und stellen Konstruktionsanleitungen, und Tipps zum Stadt-Selbstgestalten öffentlich zur Verfügung.

Über den Platz hinaus

Insgesamt nehmen wir uns mit unseren Aktionen 2021 die Nürnberger Südstadt vor.
Die Aktionen sollen nicht auf den Platz begrenzt sein, sondern von diesem Zentrum aus in den gesamten Stadtteil ausstrahlen.
Dafür beteiligen wir uns u.a. bei der KommVorZone und sind im Austausch mit den Jugendhäusern im Stadtteil. Als kleine Impulse sind Bewegungsspiele geplant, die mit Sprühkreide auf dem Boden markiert werden. Mit unseren modularen, mobilen Aufbauten planen wir Bewegungs- und Spielstationen als Tages-Aufbauten auch an anderen Plätzen.